

# Pflegetipps für Rasen

Wenn Sie an Ihrem Rasen lange Freude haben wollen, ist die richtige Wahl der Saatenmischung unter Berücksichtigung des Standortes und die Art der Nutzung wichtig. Diesbezüglich beraten wir Sie gerne persönlich.

## **Die richtige Pflege, – wann und wie.**

Speziell nach einem langen Winter sieht der Rasen recht trostlos aus. Mangelndes Sonnenlicht, Nässe und Frost haben im zugesetzt. Doch mit dem beginnenden Frühling, also durch Sonne und Wärme kehrt schnell das gesunde, frische Grün zurück.

Um den Boden vorzubereiten, ist eine Gabe von den Oscorna Bodenaktivator genau das Richtige. Er hilft die Bodenstruktur sowie Wasser, Luft- und Wärmehaushalt im Boden zu verbessern. Der pH-Wert wird auf optimal Niveau nachhaltig stabilisiert und seine organischen Substanzen und die natürlich wirkenden Mineralstoffe sorgen für eine dauerhafte Bodenfruchtbarkeit. Abgesehen davon, brauchen die Rasenpflanzen jetzt Nährstoffe, deshalb ist eine Düngung mit Rasaflor im Frühjahr unerlässlich.

**Vertikutieren** heißt, den Rasen lüften, nicht umpflügen. Das Vertikutieren dient der Luftzirkulation und dem Entfernen von abgestorbenen Pflanzenteilen, Moosen und Unkräutern. Die Messer sollten nicht tiefer als



5 mm in den Boden schneiden sonst könnten die Rasenwurzeln verletzt werden. Ziel bei allen Maßnahmen ist es, den natürlichen Nährstoffkreislauf zu schließen. Dies gelingt nur mit einem lebendigen Boden. Das Zusammenspiel von Bodenaktivator, Dünger und Rasenschnitt erhöht das Vorkommen der Microorganismen im Boden. Sie sorgen dafür, dass die Nährstoffe der Rasenwurzel zuführen werden. Nicht zu unterschätzen ist hier auch die Leistung des Regenwurms. Angezogen vom organischen Dünger, sorgt er für eine gute Durchlüftung des Bodens.

**Die Nachsaat.** Wenn ihr Rasen größere Schäden aufweist, wie kahlen Flächen, können Sie nachsähen oder eine Neuansaat in Betracht ziehen. Erst ab 10° Außentemperatur empfiehlt es sich immer, ob bei kleinen oder größeren Flächen den Boden mit einer Harke aufzulockern und Moos und Unkraut zu entfernen. Als Startdüngung vor der Aussaat

empfehlen wir Rasaflor in die Erde einzuarbeiten. Zusätzlich können Sie Oscorna Bodenaktivator zur Bodenverbesserung einarbeiten. Glätten sie die Flächen und bringen Sie die Saat aus. Drücken Sie dann die Saat gut an. Vorsichtig wässern, so dass das Saatgut nicht fortgespült wird. An den folgenden Tagen die Flächen feucht halten. Die Keimlinge dürfen nicht austrocknen.

**Die richtige Rasensaart.** Rasenpflanzen sind Freunde der Sonne, je mehr Licht sie bekommen, umso besser entwickeln sie sich. Verwenden Sie stets qualitativ hochwertige Saaten. Wir empfehlen Geenfield Rasensamen. Diese Saaten enthalten eine Zusammensetzung verschiedener Grassorten, die den unterschiedlichen Bedingungen und Anforderungen des Standortes gerecht werden. Ob Trockenheit oder Nässe, Hitze oder Frost, Sonne oder Schatten, diese Gräser überstehen widrige Bedingungen wesentlich besser.

### **Auch der Rasen hat Hunger und Durst.**

Der Rasen liebt vom Frühjahr bis in den Herbst hinein eine gleichmäßige Nährstoffversorgung. Wir empfehlen Oscorna Rasaflor Rasenlangzeitdünger, der im März, im Juni/ Juli und im September/Oktober ausgebracht werden sollte. Außerdem sollten Sie im Frühjahr und im Herbst humusbildenden Oscorna Bodenaktivator anwenden. Denn humose Erde speichert besser Feuchtigkeit. Der Ph-Wert des Bodens sollte bei 6-6,5 liegen. Wässern Sie in längeren Trockenperioden eher ausgiebig als häufig in kleinen Wassergaben, da diese verdunsten ehe sie die Graswurzeln erreichen. Es sollte generell in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden gegossen werden.

**Wie mähe ich richtig?** Sie sollten Ihren Rasen in sonnigen Lagen nicht unter 4 cm und im Schatten oder Halbschatten nicht unter 6 cm mähen. Der Pflanze fehlt sonst ihre

Lebensgrundlage, der Rasen trocknet leichter aus und ist anfälliger für schnell wachsende Unkräuter.

Wer seinen Rasenschnitt nicht kompostieren möchte, sondern als Mulch auf dem Rasen verwenden möchte, sollte folgendes beachten:

- Sie brauchen einen Mulchmäher, der das Schnittgut häckselnd und anschließend in die Grasnarbe drückt.
- Gute Dienste leistet hier auch die regelmäßige Arbeit eines Mähroboters.
- Sie sollten mindestens einmal in der Woche und dabei höchstens 1/3 der Halmlänge abmähen.
- Behalten Sie die Grasnarbe im Auge, wenn sie verfilzt, muss das Schnittgut wieder aufgenommen werden.

**Neuansaat:** Der Boden sollte mit Grabegabel, Sparten oder einer Fräse mindestens 25 cm um gegraben werden. Entfernen Sie Wurzeln, Steine und Unkräuter. Ebenen Sie die Fläche mit einer Harke ein. Dann lassen Sie den Boden zwei Tage ruhen. Ziehen Sie die Fläche erneut glatt und eben glatt und eben und bringen Sie die Saat gleichmäßig bei einer Mindesttemperatur von 10° aus ein Streuwagen erleichtert diesen Schritt. Von nun an verfahren wie wie im Abschnitt „Nachsaat“ weiter.

**Unser Tipp:** Achten Sie auf die Wettervorhersage! Es erspart Ihnen eine Menge Zeit, wenn Sie die Aussaat mit Beginn einer Regenperiode bei wachstumsfördernden Temperaturen über mindestens 10°C. vornehmen.

Mehr Tipps finden Sie im Internet unter:  
[www.gaertnerei-pieperreit.de](http://www.gaertnerei-pieperreit.de)